

Grad der Behinderung feststellen lassen

Beitrag von „Lyna“ vom 18. Mai 2011 17:33

Hallo try!

Meine Anmerkung zum "Seinlassen" von diversen Untersuchungsergebnissen liegt schon in deinem Kommentar. Wenn ich recht informiert bin, musst du überhaupt keine Untersuchungsergebnisse beibringen und dem Antrag beifügen.

Auf dem Überprüfungsformular müssten nur die Rubriken für die behandelten Ärzte auftauchen, die wichtig sind. Sicherlich wird erwähnt, du solltest Untersuchungsergebnisse beifügen. Wenn diese schon älter sind, bringt das eh nix. Die neuesten Befunde liegen deinen Ärzten eh vor. Der Grad der Behinderung richtet sich nach der Schwere der Erkrankung und der Dauer (am ehesten noch "lebenslänglich"). Auch eine dauerhafte, aggressive Medikation ist Bestandteil für die Grad-Feststellung. In dem Formular trägst du also alle Ärzte ein, die dich behandeln. Da die Ärzte dann vom Versorgungsamt angeschrieben werden, um entsprechende Belege einzufordern, werden die Ärzte natürlich die neuesten Befunde losschicken. Also warum solltest du das tun? -- Bei meiner Erstfeststellung (ich spreche für Hessen) prognostizierte man mir eine Wartezeit von 3 bis 5 Monaten. -- Schwupps, nach 5 Wochen hatte ich meinen Bescheid. Das lag aber sich auch an der Schnelligkeit meiner Ärzte bzw. an der Erkrankung, für die ein Facharzt ausreichte.

Also: Nur Formular ausfüllen: Adresse der Ärzte und noch den Namen deiner Erkrankung. Heißt dein Facharzt : Spezialist für Trallala, dann wird die Krankheit auch Trallala heißen.

Du kannst aber auch schon mal im Netz forschen, mit welcher Erkrankung es welche Aussichten für die Graduierung gibt.

Wünsche dir viel Erfolg - aber vor allem Gesundheit -- bei dem Thema klingt das fast schon zynisch *hüsti*

Gruß Lyna